



Bezirk
Mitte

Medieninformation

21. Januar 2019
02/2019

IG Metall Bezirk Mitte mit positiver Bilanz

IG Metall mit deutlichem Mitgliederzuwachs in Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen

Frankfurt am Main. Der IG Metall-Bezirk Mitte, der die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Thüringen umfasst, bilanziert für das Jahr 2018 eine sehr positive Mitgliederentwicklung. Die Zahl der Mitglieder in den Betrieben ist um 1.776 und damit um 0,8 Prozent gestiegen, die Mitgliederzahl insgesamt wuchs um 1.570 auf jetzt 316.599. Im Jahr 2018 sind knapp 18.500 Beschäftigte und Auszubildende Mitglied der IG Metall geworden, gegenüber 2017 hat sich die Zahl der Eintritte um über 2.000 gesteigert. Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall stellt fest:

„Wir haben am 31. Dezember 2018 trotz der demographischen Entwicklung fast 1.600 Mitglieder mehr als ein Jahr zuvor, und mit knapp 1.800 eine noch deutlichere Steigerung in den Betrieben. Das ist eine erfreuliche und eine wichtige Entwicklung, gerade vor dem Hintergrund abnehmender Zahlen bei den Neueinstellungen. Diese gewachsene Stärke ist die Voraussetzung, um die 2019 vor uns liegenden Herausforderungen selbstbewusst anzugehen.“

Nach Bundesländern betrachtet gab es den größten Zuwachs im Saarland und in Rheinland-Pfalz, stabil ist die Bilanz in Hessen, leicht positiv in Thüringen. Knapp 127.700 Mitglieder hat die IG Metall nun in Hessen, 74.645 in Rheinland-Pfalz (ohne Saarpfalz). Im Saarland hat die IG Metall nach wie vor den höchsten Organisationsgrad aller Länder und nun 68.800 Mitglieder, in Thüringen sind 45.500 Menschen Mitglied der IG Metall.

Bei Angestellten hat die IG Metall um 2,3 Prozent und damit um etwa 900 Mitglieder zugelegt, auch bei Frauen und Migrantinnen hat sie Zuwächse erreicht: 0,6 Prozent bei den Frauen und 3,2 Prozent bei Menschen ohne deutschen Pass. Aktuell sind knapp 23.200 Migrantinnen Mitglied der IG Metall im Bezirk Mitte. Für Köhlinger ist wichtig, dass die Verankerung der IG Metall in den Betrieben sichtbar zugenommen hat:

„Gerade im Rahmen der Tarifauseinandersetzung und in betrieblichen Konflikten haben sich viele Menschen für die IG Metall entschieden“, erläutert er. „Die IG Metall hat in vielen einzelbetrieblichen Konflikten bewiesen, dass sie die Interessen ihrer Mitglieder wirksam vertreten kann, herausragend war da 2018 sicherlich die Auseinandersetzung bei Neue Halberg Guss in Saarbrücken.“

Abschließend sagt er: „2018 haben sich viele tausend Menschen für den Eintritt in die IG Metall entschieden, die IG Metall ist stärker geworden - das ist eine klare Botschaft“, so Köhlinger weiter. „Die Beschäftigten wollen Einfluss nehmen auf ihre Arbeits- und Entlohnungsbedingungen, dass sie dabei der IG Metall vertrauen, hat sich vor allem in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie gezeigt. Hunderttausende haben sich vor zwölf Monaten für eine angemessene Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen und für eine neue Arbeitszeitpolitik an unseren Warnstreiks und 24-Stunden-Warnstreiks beteiligt. Inzwischen sind die neuen Arbeitszeiten in den Betrieben angekommen, tausende Metallerinnen und Metaller nehmen die vereinbarten zusätzlichen freien Tage in Anspruch. Sie gleichen damit die am Arbeitsplatz herrschenden Belastungen besser aus, das ist ein erheblicher Fortschritt.“

IG Metall Bezirksleitung Mitte / Pressestelle

Michael Ebenau

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt

Telefon: (069) 6693 3303 /Mobil: (0160) 533 02 67

E-Mail: presse.bezirkmitte@igmetall.de

Internet: www.igmetall-bezirk-mitte.de